

Ski alpin | Alex-Berchtold-Gedenk-Riesenslalom, Visperterminen

Zenhäusern, Aerni, Aufdenblatten und Co.

Die Tradition lebt im Heidadorf Visperterminen, das am Ostersonntag und -montag wieder einen Gedenk-Riesenslalom mit Weltcupfahrern erlebt.

Im Vergleich zum Vorjahr aber sind die Vorzeichen für die Organisation verändert. Auf Stufe FIS ist die aktuelle Wintersaison noch im Gang und mehrere Länder künden dieser Tage ihre nationalen Champions. Wie in Frankreich, wo zum Beispiel Daniel Yule starten wird.

«Das bedeutet für uns, dass sich potenzielle Fahrer die Teilnahme bei uns bis zuletzt offenlassen», so OK-Mitglied Ralf Kreuzer.

Kreuzer erlebte übrigens 2015 eine eigentliche Sternstunde, «einen Glückslauf, der nur alle paar Jahre mal gelingt», lacht er. Mit Ramon Zenhäusern teilte er sich den Sieg in der Elite-Kategorie, bei den Frauen war Lokalmatadorin Jennifer Studer die Schnellste im Ziel.

Aktive, Ehemalige und das Skifest am Vorabend

Ramon Zenhäusern, der das Weltcupfinale in St. Moritz nur um einen Punkt verpasste, wird ebenso am Start sein wie Luca Aerni. Ralf Kreuzer stürzt sich ebenso in den Hang wie die ehemaligen Renngrossen Daniel Albrecht und Fränzi Aufdenblatten. Je nach Verlauf eingangs erwähnter Rennen im nahen Ausland kann das OK noch weitere bekannte Fahrer in die Startliste aufnehmen.

Das Programm des Events beginnt auch dieses Jahr wieder am Abend des Ostersonntags. Ab 18.30 Uhr steigt das Skifest im alten Dorfteil, bis gegen 2.00 Uhr läuft die Party, auf die am Montag der sportliche Höhepunkt im Skigebiet Giw-Rothorn folgt. Um 10.00 Uhr erfolgt der Start zu Riesenslalom und Walliser Meisterschaften, «für die wir sehr gute Pistenverhältnisse haben werden», so Kreuzer. Um 15.00 Uhr die Rangverkündigung auf dem Sportplatz. | **wb**



Termin Ostermontag. OK-Mitglied Ralf Kreuzer (rechts) und Luca Aerni auf dem Giw.

FOTO WB

(F
se
be
lie
De
hü
na
Re
Ja
le
ac
au
Da
vi
se
si
ur
wi
de
Ry
ba
de
de
ar
ba
O
di
bi
hö

**S
F**
De
m
di
ni
16
se
De
tis
da